Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

94 (23.4.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-481951

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 94. Sonnabend den 23. April 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Bestellungen

auf das **Jeversche Wochenblatt** für die Monate

Mai und Juni

nehmen die Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger entgegen.

Abonnementspreis 1 Mk. 40 Pfg.

„Sammlung" und „Gegensammlung".

Zu diesem viel erörterten Thema schreiben die Neuen Polit. Nachr., eine seit kurzer Zeit erscheinende Korrespondenz, in der man die Anschauungen der Regierung vertreten glaubt und die sich speziell um die Popularisirung der Sammlungspolitik bemüht:

„Die Gegner der Politik der Sammlung haben u. a. auch versucht, den Kampf für oder gegen die Sammlung als einen Kampf für oder wider die bisherigen Handelsverträge hinzustellen. Man hat bei den Gegnern der Politik der Sammlung sogar direkt von einem Kampf für die „Aufrechterhaltung der bisherigen Handelsverträge" gesprochen. Wenn nun das Ziel der Gegner der Sammlung wirklich die Aufrechterhaltung der bisherigen Handelsverträge über den Zeitpunkt ihrer jetzigen Geltung hinaus sein sollte, so ist dieser Kampf sicher ganz aussichtslos. Abgesehen davon, ob die fremden Vertragsstaaten allseitig nach Ablauf der jetzt in Geltung befindlichen Handelsverträge zu einer unveränderten Fortsetzung derselben geneigt sein würden, liegt die Entscheidung über die Fortführung oder Kündigung der bisherigen Handelsverträge ausschließlich bei den verbündeten Regierungen. Daß aber die Regierung die bisherigen Handelsverträge unverändert nicht fortzusetzen geneigt oder entschlossen ist, damit darf als mit einer Thatsache gerechnet werden. Es kann der Regierung doch nicht gut zugemuthet werden, daß sie unter Außerachtlassung der mit den in Geltung befindlichen Verträgen gemachten Erfahrungen — und es sind das nicht überall gute — einfach die bisherigen Verträge weiter führen solle. Das Bestreben der Reichsregierung geht ja vielmehr ausgesprochenermaßen auf eine bessere Vorbereitung künftiger Handelsverträge. . . . Wenn es nun also den Gegnern der Politik der Sammlung gelänge, im nächsten Reichstag eine Mehrheit zu erreichen, die die „Aufrechterhaltung der bisherigen Handelsverträge" als Maxime behandelte, so würde der praktische Erfolg einer solchen Politik wahrscheinlich der Beginn einer handelsvertragslosen Aera sein. Die Regierung wird, nachdem sie zu der Ueberzeugung gelangt ist, daß die Fortführung der bisherigen Verträge keinen Vortheil für das deutsche Reich bilden würde, diese Verträge an den zutreffenden Terminen kündigen müssen. Gelänge es nun nicht, über den Inhalt neuer Verträge einerseits zwischen den verbündeten Regierungen und dem Reichstage, andererseits zwischen dem deutschen Reiche und den betreffenden bisherigen Vertragsstaaten Uebereinstimmung zu erzielen, so würde die Folge, wie gesagt, ein vertragsloser Zustand sein, in dem die beiderseitigen autonomen Zolltarife zur Anwendung kämen. Wer also wirklich für die Interessen der Industrie und des Exporthandels eintreten will und dazu Handelsverträge für nothwendig hält, muß sich darüber klar sein, daß die Begünstigung jener Interessen nur in der besseren Vorbereitung neuer Verträge liegen kann. — Das haben denn die Gegner der Politik der Sammlung auch wohl zum großen Theil schon eingesehen und deshalb sprechen sie kaum noch von der Fortführung der bisherigen Verträge, sondern von der Fortführung der Handelspolitik der letzten Jahre. Da muß man nun doch fragen, was sind denn die Kennzeichen der „Handelspolitik der letzten Jahre"? — Soll man sie darin sehen, daß bei dem Abschlusse der letzten großen Verträge die Interessen der Landwirthschaft den Interessen — wir können nicht allgemein sagen der Industrie — eines Theiles der Exportindustrie nachgestellt worden sind? — Wenn das der Fall sein sollte, so wären die Bestrebungen auf die Aufrechterhaltung dieser Politik aussichtslos, nachdem von der maßgebendsten Stelle der Regierung das Programm von dem Schutze aller nationalen Arbeit aufgestellt worden ist. Aber soll man das Kennzeichen der „Handelspolitik der letzten Jahre" in dem Abschlusse von Verträgen um jeden Preis sehen? Auch dann würden die Bestrebungen auf Weiterführung dieser Politik keine Aussicht auf Erfolg haben, denn die Regierung wird natürlich bestrebt bleiben, Handelsverträge abzuschließen, aber sie wird entschlossen sein, sich nur durch solche Verträge zu binden, die nach dem jetzigen Stande unserer Erfahrungen Vortheile für das deutsche Reich bringen. In den beiden angedeuteten Auffassungen darf also eine Fortführung der „Handelspolitik der letzten Jahre" als gänzlich aussichtslos angesehen werden. — Wenn man aber das Typische in der „Handelspolitik der letzten Jahre" nur im Abschluß von Handelsverträgen überhaupt sehen will, so könnten sich die „Gegensammler" getrost der „Politik der Sammlung" anschließen, denn, wie gesagt, für das Reich vortheilhafte Handelsverträge abzuschließen, wird die Regierung auch in Zukunft bemüht sein, und sie wird in diesem Bestreben die Unterstützung aller Anhänger der Politik der Sammlung finden. Die leitenden Männer der Regierung sind überzeugt, und sie haben das ja auch schon mehr oder weniger direkt in der Oeffentlichkeit ausgesprochen, daß bei künftigen Handelsverträgen zwar die Interessen der Landwirthschaft mehr als bisher wahrgenommen werden müssen, daß sich aber auch bei dem Abschlusse solcher Verträge die Interessen aller produktiven Stände gleichmäßig wahrnehmen lassen. Eine Vorbedingung dazu ist nur, daß für eine solche wahrhaft nationale Wirthschaftspolitik sich im Reichstage eine möglichst große geschlossene Mehrheit findet, und ferner, daß nicht von einer Minderheit in Parlament und Presse bei ausländischen Regierungen und Parlamenten die irrthümliche Vorstellung genährt wird, das deutsche Reich werde um jeden Preis Handelsverträge abzuschließen gezwungen sein. — Die Gegner der Politik der Sammlung, soweit sie zum Theile noch innerhalb der großen nationalen Erwerbszweige zu suchen sind, fördern daher mit ihrer Stellungnahme gegen die Politik der Sammlung, gegen die Politik der Regierung, nicht die Interessen, die sie zu vertreten meinen."

Die Gesellschafterin.

Von G. Struder.

(Fortsetzung.)

Nachdem die beiden Mädchen noch einige freundliche Worte mit einander getauscht und nachdem Fräulein von Nessen Marie befohlen hatte, auch für sie eine Tasse nebst Thee heraufzubringen, ließen sie sich zusammen auf dem Sopha nieder und setzten ihr Gespräch ruhig fort. Die jüngere von beiden mit dem lebhaften Temperament hatte eine ganze Anzahl von Fragen an ihre Gefährtin zu richten: Wie ihr die lange Reise bekommen und ob ihr kein besonderes Abenteuer auf derselben zugestoßen wäre, wie ihr das Schloß und seine Umgebung gefallen hätten, ob sie glaubte, sich in die einsamen Verhältnisse einleben zu können, wie alt sie sei und ob ihre Eltern noch lebten, ob sie Freude an ihrem Beruf fände usw. usw., und auf alle die Fragen ertheilte die Gouvernante in ihrer gewohnten ruhigen Weise ausführliche Antwort.

Ihre Lebensgeschichte war sehr einfach. Sie stammte aus einer kleinen Beamtenfamilie und war seit etwa fünf Jahren eine Waise. Seit dieser Zeit hatte sie nacheinander in zwei vornehmen Familien die Stelle als Gouvernante bei kleinen Mädchen bekleidet, ohne daß sie sich in diesen Familien an die Art, wie man sie ihre untergeordnete Stellung fühlen ließ, hätte gewöhnen können. Als sie daher in der Zeitung die Annonce las, daß Herr v. Nessen eine Gesellschafterin für seine erwachsene Tochter suchte, hatte sie sich gemeldet und befand sich jetzt, da ihr Anerbieten angenommen wurde, hier.

„Wenn ich ganz offen sein darf, gnädiges Fräulein," fügte sie mit einem etwas schwermüthigen Lächeln hinzu, „so muß ich gestehen, daß ich nicht ganz von trüben Ahnungen frei war, als ich mich auf die Reise hierhin begab. Ich dachte, es könnte mir am Ende ein noch unangenehmeres Loos bevorstehen, als in meinen früheren Stellungen, jetzt aber, wo ich Sie persönlich kennen gelernt und mich überzeugt habe, wie freundlich und wohlwollend Sie gegen Ihre Untergebenen sind, da habe ich das Gefühl, als könnte mir überhaupt nichts Schlimmeres zustoßen, als wenn ich dieses Haus verlassen und in die herzlose Welt zurückkehren müßte."

Fräulein von Nessen hatte unwillkürlich die Hand der neben ihr Sitzenden erfaßt und drückte sie herzlich.

„Um Ihnen an Offenherzigkeit nicht nachzustehen, will ich Ihnen hiermit die Erklärung abgeben, daß ich mich sehr von Ihnen angezogen fühle und daß ich hoffe, daß wir Beide noch aufrichtige Freundinnen werden, trotzdem, daß ich einige Jahre jünger und bei weitem nicht so ernst bin, wie Sie. Wenn Sie uns daher nicht aus eigenem Antriebe verlassen wollen, weil der Aufenthalt in dieser Gegend Ihnen zu wenig Zerstreuung bietet, so wird sich schwerlich jemals eine Veranlassung zeigen, welche Sie zum Weggehen bestimmen könnte."

„Auf nichts vermag ich mit leichterem Herzen Verzicht zu leisten, als auf die Vergnügungen einer großen Stadt, die mir ohnehin fast gänzlich unbekannt geblieben sind. Ich freue mich vielmehr außerordentlich auf das stille und ruhige Leben in dieser romantischen Umgebung, auf die Spaziergänge, die ich recht häufig nach dem nahen Walde zu unternehmen gedenke; ob jedoch nicht die Zukunft jeden Augenblick etwas bringen kann, was einem solchen idyllischen Dasein ein Ende zu bereiten im Stande wäre, das ist eine Frage, gnädiges Fräulein."

„Wissen Sie auch, daß es gar nicht hübsch von Ihnen ist, immer so düstere Gedanken in unsere frohe Unterhaltung zu mischen?" rief Fräulein von Nessen mit komischem Unwillen aus. „Schon in der einen Stunde, die wir beisammen sind, habe ich mich so sehr an Ihre Gesellschaft gewöhnt, daß ich nicht wüßte, was ich anfangen sollte, wenn Sie erst einmal eine längere Zeit bei uns gewesen wären und ich mich eines Tages von Ihnen trennen müßte. Sprechen wir lieber von anderen Dingen, bei denen keine Gelegenheit zu solchen trübseligen Aeußerungen sich befindet, so z. B. von unserm Hausmeister, der Ihnen entgegengeschickt wurde, um Ihnen bis hierher das Geleite zu geben. Er hat sich Ihnen gegenüber doch von seiner liebenswürdigsten Seite gezeigt und sich vor allem mit dem schuldigen Respekt benommen?"

Fräulein Seeberg wurde etwas befangen bei dieser Frage.

„Liebenswürdig war er schon," erwiderte sie zögernd, „eigentlich sogar ein wenig zu liebenswürdig. Das letztere fiel mir um so mehr auf, als er auf eine nicht mißzuverstehende Weise zu erkennen gab, daß er uns Beide als Untergebene desselben Herrn und daher als zwei Wesen betrachtete, welche durchaus auf der gleichen gesellschaftlichen Stufe ständen."

„Der Unverschämte!" versetzte die erstere empört. „Wie kann dieser Mann, der im Grunde genommen doch nichts mehr als ein besser gestellter Diener ist, es wagen, diejenige, welche tagtäglich mit der Tochter seines Herrn verkehren soll und die ihn an Bildung so unendlich überragt, als seines Gleichen zu betrachten! Aber ich werde es Papa sagen, und dann . . ."

„Ich bitte Sie dringend, gnädiges Fräulein, dies zu unterlassen," fiel ihr die Gesellschafterin flehend ins Wort. „Was ich Ihnen soeben mittheilte, war für Sie allein bestimmt, und ich möchte um so weniger, daß dem Manne durch mein vertrauliches Geständniß irgendwelche Unannehmlichkeiten erwachsen würden, als ich ihm auf seine Entschuldigungen für den begangenen Fehler vollständig vergeben habe."

„Ihnen zu Liebe will ich denn schweigen," entgegnet die erstere, welche ihre Gefährtin erstaunt betrachtet hatte

Landesbibliothek Oldenburg

Politische Uebersicht.

Berlin, 21. April. Der dem Reichstage zugegangene Nachtragsetat beziffert sich insgesammt auf 7787885 Mk, darunter 5000000 Mk. zur Verwaltung des Gouvernements Kiautschou und 1000000 Mk. zur Unterhaltung der Postdampferverbindungen in Ostasien und Australien.

Cuba, Spanien und die Ver. Staaten.

In Madrid herrscht allgemein die Ansicht vor, daß der erste Kanonenschuß noch vor Sonnabend fallen wird.

Sehr bemerkt wird nach einer Madrider Meldung des B. T. die Thatsache, daß die steinreichen Bisthümer und Klöster nur sehr geringe Beiträge zur nationalen Subskription leisten. Trotz der Versicherungen Don Carlos', der plötzlich Venedig verließ und nach Ostende abreiste, mißtraut die Regierung den Carlisten. Es sei klar, daß diese die erste Schlappe Spaniens zur Hervorrufung von Unruhen benutzen werden.

Die römische Opinione veröffentlicht einen sehr scharfen Artikel gegen Amerika, worin sie die Brutalität Nordamerikas festnagelt und ihre Sympathie für Spanien ausdrückt.

Nach einer Newyorker Depesche organisiren spanische Agenten in Mexico Expeditionen gegen die Vereinigten Staaten. Die amerikanischen Grenzbewohner treffen Maßregeln zu ihrem Schutze. Die Texas-Schützen werden an der Grenze aufgestellt.

Times-Meldung aus Havanna vom 17.: Die Behauptung, daß die Cubaner bereit seien, an der Seite der Spanier gegen Amerika zu fechten, ist absolut unwahr. Der Waffenstillstand hat vollständig Fiasko gemacht. Die Aufständischen weigerten sich, ihn in irgend einer Form anzuerkennen.

Der Sonderberichterstatter des Daily-Telegraph in Key-West meldet: 23 Schiffe der amerikanischen Flotte, klar zur Aktion, erwarten unter Dampf den Befehl zum Auslauf nach Havanna. Die ganze reguläre Armee soll jetzt bei Chikamanga, Mobile, New-Orleans und Tampa zusammengezogen sein.

Washington, 21. April. Es wird angekündigt, die Regierung werde bei Ausbruch des Krieges folgende Bedingungen achten: 1. Neutrale Flagge deckt feindliches Gut mit Ausnahme von Kontrebande. 2. Neutrales Gut, das nicht Kontrebande ist, unterliegt der Konfiskation auch unter feindlicher Flagge nicht. 3. Blockaden müssen, um bindend zu sein, thatsächlich durchgeführt werden.

Madrid, 21. April. Der amerikanische Gesandte reist heute Abend ab. Die Thronrede befriedigte durch ihre energische Haltung. An der Börse herrscht Panik, der Wechselkours ist 63 pCt.

Der amerikanische Verzicht auf die Ausstellung von Kaperbriefen gilt als Druck auf Spanien, ein Gleiches zu thun, was dieses jedoch ablehnt.

Aus Havanna wird gemeldet: Die Haltung der spanischen Regierung wurde hier enthusiastisch aufgenommen.

Aus Berlin wird der Frankf. Ztg. berichtet: Spanien hat schon vor längerer Zeit den Ankauf von Kriegsschiffen, und zwar im Gebrauch befindlicher, versucht, ist aber damit abgewiesen worden. Das neuerdings wieder aufgetauchte Gerücht, daß drei für Rechnung Chinas vom Vulkan in Stettin gebaute Kriegsschiffe an die Vereinigten Staaten verkauft worden seien, entbehrt der Begründung. Es ist darüber gar nicht verhandelt worden.

Aus Newyork erfährt dasselbe Blatt: Die Regierung miethete 15 große Schiffe für den Truppentransport. Diese Schiffe können in einer Fahrt 15000 Mann befördern. — Zur Aufbringung der Kriegskosten dürfte eine neue Einkommensteuerbill eingebracht werden, da die angeregten Steuern auf Kaffee, Thee, Petroleum und ähnliche Bedarfsartikel wenig Anklang in der Geschäftswelt finden. — Eine empfindliche Stockung, namentlich in Ellenwaaren und Luxusartikeln, macht sich bereits bemerkbar.

Berlin, 21. April. Der Entschluß Nordamerikas, auf Kaperbriefe zu verzichten, berührt sehr angenehm. Hoffentlich wird Spanien zu demselben Entschluß gelangen; bisher ist aber wenig Aussicht dafür vorhanden. Sagasta hat auf alle in dieser Beziehung an ihn gestellten Anfragen ausweichend geantwortet, während ein Kapitän, der sich in Madrid um die Führung eines Kaperschiffes beworben hat, ausdrücklich bestätigt, daß alle Vorbereitungen zum Beginn der Kaperei in den spanischen Häfen getroffen seien und bereits einzelne Kaperbriefe ausgestellt seien.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 22. April. Die „Getreuen" erhielten gestern folgendes Dankschreiben:

Für Ihre freundlichen Glückwünsche und die sie begleitende Geburtstagsgabe bitte ich Sie meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen.

Friedrichsruh, 4. April 1898.

v. Bismarck.

—* Behufs Erleichterung und Förderung der **Verwendung von Seeschlick zu landwirthschaftlichen Zwecken** in den Fehn-, Moor- und Haid-Kolonien sind in Ostfriesland für das Rechnungsjahr 1898/99 zur Gewährung von Beihülfen an Landwirthe in den gedachten Kolonien für Schlickverwendung wieder angemessene Summen zur Verfügung gestellt.

—* **500 Mk. Prämie.** Der landwirthschaftliche Hauptverein Ostfriesland stellte einen Betrag von 500 Mk. zur Verfügung des Regierungspräsidenten, der sich bereit erklärte, genannte Summe in Form hoher Prämien an Gendarmen und Polizeibeamte zur Auszahlung zu bringen, die den ersten Fall einer Neueinschleppung der Maul- und Klauenseuche in den Regierungsbezirk Aurich zuerst zur Kenntniß der Behörden bringen. Der Zweck dieser Auslobung ist die Ermöglichung der schleunigen Anordnung solcher Maßnahmen, welche die Weiterverschleppung der Seuche verhindern sollen.

*** **Hooksiel,** 21. April. Die Vorbereitungen zu den am 3. Juli hier stattfindenden Volkswettspielen sind im Gange. Der Platz für die Spiele ist bestimmt, zur Sicherung der Kostendeckung wurde ein Garantiefonds gebildet.

Schortens, 21. April. Gestern Abend 9½ Uhr brannte das Wohnhaus des Wirths und Schuhmachers Joh. Gerdes hier total nieder; vom Eingut ging vieles mit verloren. Das Feuer verbreitete sich mit großer Schnelligkeit über das ganze große Haus, so daß auch Gefahr für die Scheune der Wwe. Tiarks entstand. Die Löschmannschaft war ungemein thätig und gelang es ihr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Für die Bewohner ist das Brandunglück um so schwerer, als Gerdes schwer krank darniederliegt.

* **Oldenburg,** 21. April. Der Vorstand des Verbandes deutscher Küstenfahrer wird sich, wie der Weser-Ztg. berichtet wird, an die Regierungen der Hansestädte, Oldenburgs und die Regierungen der anderen deutschen Uferstaaten der Nord- und Ostsee wenden mit einem Gesuch, daß die Ausgabe der Patente zur Ausübung der Küsten- wie auch der Flußschifffahrt für Schiffe der Leichterfahrzeuge in Zukunft von der Ablegung einer Prüfung, von einem Befähigungsnachweis abhängig gemacht werde, daß ferner fremde Küstenschiffer, insbesondere die holländischen Schiffer, überhaupt nicht ohne deutsches Patent in den deutschen Gewässern zugelassen werden. Weiter wird verlangt, daß bei fiskalischen Arbeiten an den Küsten und Inseln nur deutsche Küstenschiffer Berücksichtigung finden.

* **Brake,** 20. April. Der Wollimport hat hier in diesem Jahre einen großen Umfang angenommen. Heute sind wiederum zwei große See-Schleppkähne, Correspondent und Secunda, mit ca. 1500 Ballen Wolle angekommen. Mehrere Dampfkräne befinden sich bei diesen Fahrzeugen in Thätigkeit, so daß der Haupthafen, welcher z. Zt. noch von dem Eisdampfer Augusta, sowie vielen norwegischen und deutschen Seglern besetzt ist, dem Beschauer ein ebenso lebhaftes wie interessantes Bild bietet. Am Pier liegt seit einiger Zeit der große englische Dampfer Trevilley, dessen Ladung aus ca. 2000 Register-Tons Wolle besteht. — Besonders stark war bis jetzt ebenfalls die Einfuhr von Eis aus Norwegen. — Das bisherige Ergebniß der Fischerei auf der Unterweser läßt dem des Vorjahres gegenüber noch viel zu wünschen übrig. Von verschiedenen Seiten werden deshalb Klagen laut. Für die nächste Woche wird ein größerer Fischzug mit mehreren Fischewern in der Nähe von Golzwardersiel geplant. (N. f. St. u. L.)

* **Bremerhaven,** 21. April. Vom Fischdampfer Präsident Herwig sind heute früh der Kapitän und der erste Maschinist durch den Fischdampfer Helgoland gelandet worden. Drei Matrosen befinden sich auf der Sophie. Diese fünf Personen wurden zuerst von einem französischen Schiffe aufgenommen und dann an den Dampfer Minister Jansen abgegeben. Die übrigen acht Personen der Besatzung sind nach der am 28. März erfolgten Strandung im Schiffsboote an Land gegangen und befinden sich noch auf Island. Demnach ist die ganze Mannschaft des Präsident Herwig gerettet.

Vermischtes.

* **Leichenrede in Versen.** Der Magdeb. Zeitung schreibt man: Zu Anfang dieses Jahrhunderts lebte im Illerthal ein Pfarrer Michael Jung, ein Sonderling ersten Ranges, aber ein braver Mann, dem wegen seiner Aufopferung bei Gelegenheit einer Seuche ein mit dem persönlichen Adel verbundener Orden verliehen war. Seine Leichenreden machten nicht den tröstlichen Eindruck, den er wünschte; er kam deshalb auf den Gedanken, die Musen der tragischen Dichtkunst und des Gesanges, Polyhymnia und Euterpe, zu Hülfe zu rufen, brachte seine Grabreden in Verse und sang solche zur Guitarre am Grabe ab, bis ein Verbot seiner Oberen dieser Art der Bestattung ein Ende machte. Einige Proben mögen den Lesern den Charakter der Jungschen Trauermuse veranschaulichen: An dem Grabe eines Mannes, der dadurch verunglückte, daß die Spitze eines Schirmes ihm ins Auge gedrungen, schildert er, wie alle Kunst der Aerzte vergeblich gewesen:

„Weil leider nahm die Hirnentzündung
Unwiderstehlich überhand,
Wodurch am Ende die Verbindung
Der Seele mit dem Leib entschwand."

Als ein Mädchen durch übermäßiges Tanzen sich den Tod geholt, singt er warnend:

„Es tanzen ja die Weisen auch,
Doch nur sich langsam drehend,
Sie tanzen mit Vernunftgebrauch
Und nur vorübergehend —"

Einer in der Residenz an der Cholera verstorbenen Sängerin, die ihre Beerdigung in der Heimath angeordnet hatte, widmet er folgenden Nachruf:

„Sie traf die weitesten Distanzen,
Sang tief hinab und hoch hinauf
Und löste alle Dissonanzen
In süße Harmonien auf!
Das Es und Fis, auch Moll und Dur
Ward ihr zum leichten Spiele nur!"

Dann zu den sittlichen Gefahren der Theaterlaufbahn übergehend, tröstet er durch Hinweis auf solche die Leidtragenden über den frühen Tod der Verblichenen, mit den Worten schließend:

„So daß die Cholera sogar
Für sie das Allerbeste war —"

Es konnte nicht ausbleiben, daß, wer solche Reime gehört hatte, erheitert und mithin auch getröstet den Gottesacker verließ. Diese Grabgesänge Jungs hat Hofprediger Dr. Frommel mitgetheilt.

Neueste Nachrichten

Lübeck, 21. April. Der Ausschuß der hanseatischen Invaliditäts- und Altersversicherung bewilligte heute 440000 Mk. zum Bau einer Heilstätte weiblicher Lungenkranker am Harz.

Madrid, 21. April. In der heutigen Sitzung des Senats fragt Martinez Campos, ob es richtig sei, daß Woodford seine Pässe empfangen und Bernabe Washington verlassen habe. Der Minister des Auswärtigen antwortete zustimmend; er habe Bernabe befohlen, alle Beziehungen zu der amerikanischen Regierung abzubrechen. Martinez Campos beglückwünscht die Regierung zu der gezeigten Weisheit. Der Republikaner Gonzalez erklärt, wenn das Vaterland in Gefahr sei, wären alle Parteien Spaniens einig. Der Antrag mehrerer Senatoren, ihre Mitwirkung zur Rettung der Ehre Spaniens anzubieten, wurde durch Akklamation angenommen. Der Minister des Auswärtigen dankt nicht namens des liberalen Kabinets, sondern namens der nationalen Regierung.

Madrid, 22. April. Da die Kortes sich gestern gegen das Ministerium ausgesprochen haben, hat das Gesammtministerium seine Entlassung genommen.

Newyork, 22. April. Das atlantische Geschwader ist zur sofortigen Blockade Havannas abgesegelt. Die Großmächte wurden gestern davon verständigt, daß der Kriegszustand eingetreten sei; von einer formellen Kriegserklärung ist bis jetzt abgesehen worden.

Washington, 22. April. Dem Präsidenten Mac Kinley ist gestern eine Höllenmaschine, Dynamitpatronen mit Zünder, zugesandt worden. Die gefährliche Sendung wurde rechtzeitig bemerkt und unschädlich gemacht.

---

nach einigem Nachdenken. „Dagegen müssen wir auf ein Mittel sinnen, wie wir jenen Mann, der überhaupt mitunter viel zu stark den Herrn herauskehrt, ein für allemal in seine Ihnen gegenüber einzunehmende Stellung zurückweisen, und ich glaube ein solches Mittel gefunden zu haben. Wir beide müssen wirkliche Freundinnen werden, die sich gegenseitig mit ihren Vornamen anreden, dann wird er nicht mehr auf den Gedanken kommen, der Freundin seiner Herrin respektwidrig zu begegnen. Aus Ihren an meinen Vater gerichteten Briefen habe ich ersehen, daß Sie Johanna heißen, liebes Fräulein, wollen Sie mir daher erlauben, daß ich Sie von jetzt an einfach Johanna nenne, während Sie dagegen Helene zu mir sagen?"

„Sie vergessen, was Ihr Herr Vater wohl von meiner Dreistigkeit denken würde, wenn ich seine Tochter mit ihrem Vornamen, anstatt mit gnädiges Fräulein anredete," versetzte Johanna lächelnd, worauf Helene lebhaft erwiderte:

„O, Sie kennen meinen Papa noch nicht, sonst hätte ein derartiges Bedenken Ihnen überhaupt nicht in den Sinn kommen können. Papa ist durchaus nicht hochmüthig und was ich thue, das ist schon von vornherein durch ihn gutgeheißen. Was sollte er auch wohl dagegen einzuwenden haben, wenn ich mir zu meiner Freundin eine junge Dame auserwähle, die so viele Vorzüge aufzuweisen hat wie Sie, Johanna, und auf deren Freundschaft ich förmlich stolz sein dürfte? Ja, lächeln Sie nicht, so ist es in der That, denn Sie besitzen nicht nur ein vortreffliches Gemüth und den sympathischsten Charakter, den ich mir denken kann, sondern Sie sind auch so schön und anmuthig, daß ich, wenn ich ein Mann wäre, mich sterblich in Sie verlieben würde."

„Gnädiges Fräulein, Sie schwärmen und übertreiben daher. Meinen Charakter haben Sie noch gar nicht näher kennen gelernt, und was meine äußeren Eigenschaften anbelangt, so liegt der beste Beweis dafür, daß deren Bedeutung eine sehr zweifelhafte ist, wohl in dem Umstande, daß ich trotz meiner 23 Jahre noch immer unverheirathet bin."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Marktberichte.

Aurich, 20. April. Dem gestrigen Markte waren zugeführt: 748 Pferde, 860 Stück Hornvieh, 427 Schafe und Lämmer und 470 alte und junge Schweine. Der Pferde- und Hornviehhandel war nur flau. Pferde besserer Qualität waren nur wenig, dagegen mehr sogen. Arbeitspferde vorhanden. Für letztere wurden etwa 700 bis 1200 Mk., für erstere bis zu 1400 Mk. bezahlt. Für hochtragendes Hornvieh wurden Preise von etwa 300 bis 400 Mk., für sogen. fähre Kühe 120—200 Mk. bezahlt. Alte Schafe wurden mit 15 bis 25 Mk., Lämmer von 3 bis 6 Mk. gehandelt. Für 4 Wochen alte Ferkel zahlte man 10 bis 12 Mk., für ältere pro Woche 1 Mk. mehr. Die Preise für alte Schweine, die etwas gedrückt waren, betrugen etwa 20 bis 60 Mk.

Neuß, 21. April. Viehmarkt. Aufgetrieben waren 260 Stück Rindvieh, davon waren 2 Stiere und 258 Stück tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Preise: 1. Qualität Kühe von 450—500 Mk., einzelne höher, 2. Qualität Kühe 350—420 Mk., 3. Qualität Kühe von 250—350 Mk., tragende Rinder 250—330 Mark. Rassen: Holsteinische, oldenburgische, ostfriesische und rheinländische. Handel: Bei schleppendem Geschäfte blieb etwas Ueberstand. — Nächster Markt Donnerstag den 5. Mai.

Zivilstand der Stadtgemeinde Jever
vom 1. bis zum 31. März 1898.

Geboren: Ein Sohn: dem Gastw. Friedr. Albers, dem Schuhmacher Th. Frerichs, dem Arbeiter H. Ulferts, dem Apotheker Pollehn, dem Kaufmann A. Michels, dem Konditor J. H. Zwitters, dem Stepper W. Lindner, dem Schornsteinfeger A. Schwarting, dem Arbeiter H. Hajen, Moorwarfen, dem Arbeiter E. L. Böling, dem Kaufmann B. W. Frerichs, dem Landwirth J. Daun. Eine Tochter: dem Barbier M. Blunk, dem Fahrknecht T. H. Hinrichs, dem Lokomotivf.-Geh. E. Drückhammer, dem Kaufmann J. Remmers; außerdem ein unehel. Kind weibl. Geschl.

Eheschließungen: Der Feldwebel K. H. Gräfe von Wilhelmshaven mit Engelina Tomka Bakker von hier; der provisorische Stat.-Assistent L. Andree von Apen mit Emma Marie Johanne Eilers von hier.

Gestorben: Eine Tochter des Schuhmachers B. Wilken von hier, 10 M. alt; der Arbeiter L. O. Kaufmann von hier, 66 J. alt; Frl. Anna Elisabeth Schild von hier, 21 J. alt; eine Tochter des Musikus H. Aven von hier, 1 M. alt; der Korbmacher B. J. Hinrichs von hier, 64 J. alt; die Arbeiterin Gebke Johanne Elis. Oelrichs von Heppens, 68 J. alt; der Armenpflegling H. Janssen von hier, 93 J. alt; der Schustermeister J. U. Hillers von hier, 76 J. alt; ein Sohn des Arbeiters Chr. Duis zu Kl.-Sorgenfrei, 1 M. alt; die Ehefrau des Aktuars a. D. G. D. Gerdes von hier, Auguste Helene Catharine geb. Ihnken, 64 J. alt; die Wittwe des weil. Kaufm. Ildau von hier, Marianne geb. Ritter, 89 J. alt; der frühere Landwirth B. J. Wilken von Bant, 45 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 24. April:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kinderlehre. — Kirchenchor.
Kindergottesdienst nachmittags 2½ Uhr.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Der Landwirth R. Taddigs zu Bonnhausen ist zum Bezirksvorsteher für die Bauerschaft Nauens bestellt und verpflichtet.

Amt Jever, 1898 April 19.
J. V.: Becker.

Armensachen.

Die Unterzeichnete wünscht zum 1. Mai einen alten Mann in Kost und Pflege zu geben. Reflektanten wollen sich am Montag den 25. April nachmittags 5 Uhr in Kupers Wirthshause zu Altebrücke einfinden.

Armenkommission Wüppels.

Kirchensache.

Aus dem Kirchenrathe scheiden die Aeltesten de Jurken und Evers aus. Die Neuwahl findet Sonntag den 24. April in der Kirche nach dem Gottesdienste statt.

Westrum, den 21. April 1898.
Der Kirchenrath.

Privat-Bekanntmachungen.

Neue Wagen (Phaetons)
halte ich in mehreren Sorten, mit und ohne Langhalte, mit und ohne Patentachsen, unter mehrjähriger Garantie zum Ankauf empfohlen.

Jever. **C. Treuke,** Wagenbauer.

Krawatten, chic Neuheiten, eingetroffen.
Wilh. Struck.

Schwer versilberte **Eß-Bestecke** (Christofle).

Für **Braut-Ausstattungen** reichhaltigst sortirtes Lager in **nur reellen Qualitäten** von **Ess- u. Kaffeeservicen, Waschservicen** (über 200 Stück am Lager), **Tisch- und Hängelampen, Kronleuchtern, Weingläsern, Puddingservicen etc.** bei

J. C. R. Wölfel, Jever.

Nickel-Waaren (unverwüstlich).

Frachtfreier Versandt unter Garantie guter Ankunft.

Billige Preise!

Hansa-Linoleum zu Fabrikpreisen.

Hochzeitsgeschenke in größter Auswahl.

Nur die Marke „Pfeilring“ gibt Gewähr für die Aechtheit des **Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**
Man verlange nur **„Pfeilring“ Lanolin-Cream** und weise Nachahmungen zurück.
„Pfeilring“

König, Schlachtstraße.
Größtes Spezialgeschäft am Platze.
Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben.

Elegante Herren-Anzüge von 12 bis 40 Mk.,
elegante Herren-Paletots in allen modernen Stoffen und Farben von 18 bis 35 Mk.,
Feine Buckskin-Hosen, nur dauerhaft und gutes Fabrikat, von 7 bis 12 Mk.,
einzelne Buckskin-Jacketts und Sommer-Lodenjoppen von 4 bis 12 Mark,
Knaben-, Burschen- und Jünglings-Anzüge, Buckskinhosen, dauerhaft und gut, in verschiedenen Stoffen, 5 Mk.
Gummiröcke, Oelröcke, Jacketts und Hosen.
Sämmtliche Arbeitergarderoben zu staunend billigen Preisen.
300 Stück Hosen in verschiedenen Stoffen auf Lager von 2 bis 5 Mark.

König, Schlachtstraße.

Linoleum der Delmenhorster Anker-Linoleum-Fabrik, bestes existirendes Fabrikat, in glatt, braun, Granit, schattirt und bedruckt, empfiehlt zu Fabrikpreisen die Fabrikniederlage von **Ad. Stoffers,** Elise Hillers Nachf.

In **Anzugs-, Paletot- und Hosenstoffen** empfehle ich vorzügliche Original-Qualitäten in **Cheviots, Kammgarn, Tricots, Diagonal, Satins, Piqué, Velours usw.,** in ganz apart neuen Farben und Geweben zu mäßigen Preisen, pro Mtr. 2,50, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 bis 17 Mk.
Reelle Anfertigung nach Maaß. Sitz tadellos. Man verlange Muster.
Jever, 1898. **Ernst Meyer.**

Für Küchen- und Flurbelag halten stets auf Lager stahlharte **20×20 Ctm. Thonplatten.**
Habben & Wiggers.

Dünger zu haben fürs Abholen. Schlachte 850.

Landesbibliothek Oldenburg

Muster 6672, Shawllänge 3,20 Mtr., weiß und creme, Imitation Bandgenre, per Fenster 6,75 Mk.

Gardinen

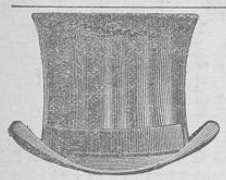
in größter Preiswürdigkeit und Muster-Auswahl.

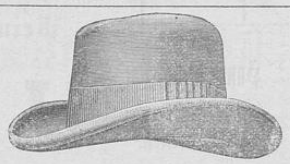
Stores, Rouleaux, Vitrages, Lambrequins.

Tischdecken
und
Portieren
in ganz neuer Auswahl.

A. Mendelsohn,
Jever.

Muster 6781, Shawllänge 2,75 Meter, weiß und creme, sauber gebogt und eingefaßt, per Fenster 3 Mk.





Neuheiten

in

Seidenhüten, Filzhüten und Mützen, sowie in Strohhüten

für Herren und Kinder in großer Auswahl.

Wilh. Struck.

Das bekannte
Maaßgeschäft für Herren- und Knaben-Garderobe
von M. Schwabe, Jever,
liefert nach Maaß auf eigener Werkstatt gearbeitete
Anzüge von 15 Mk. an, Hosen von 6 Mk. an, Westen von 3 Mk. an, Sommerpaletots von 20 Mk. an bis zu den hochfeinsten Sachen.
Meine sämmtlichen Garderoben liefere unter Garantie
für tadellosen Sitz.
Eleganteste Arbeit! Nur fehlerlose Sachen werden geliefert. Modernster Schnitt!
Mein großes Lager in **Anzug-, Paletot- und Hosenstoffen** bietet in dieser Saison eine noch nie erreichte Auswahl der modernsten Muster in **Cheviot, Kammgarn, Satin** und **Buckskin** vom billigsten bis zum theuersten Genre.
Für Strapazirangüge empfehle meine **eisenfesten, farbechten**
Cheviots und Buckskins,
aus hiesiger Wolle gearbeitet; diese Waare, seit 5 Jahren von mir geführt, steht an Haltbarkeit unerreicht da.
Bestellungen zu Pfingsten erbitte im Interesse prompter Lieferung **möglichst frühzeitig.**

Frühjahrs- und Sommer-
Kragen,

mit und ohne Taillenschluß, in den feinsten Ausführungen, gebe, um eine rasche Räumung zu erzielen, zu äußerst billigen Preisen ab. Aeltere Damen- und Kinderkonfektion verkaufe für den halben Preis. Bitte die Preise in meinem Schaufenster zu beachten.

Jever. **Th. Hartmann.**

Zu verkaufen.
Mein fast neues Fahrrad mit dicken Polstereifen.
Jever, a. d. Schlachte. Gastwirth Jacobs.

Verloren.
Von Hoheluft bis zur Schlachtstraße ein **Biernotizbuch.** Bitte abzugeben bei
J. & G. Harms.

Versicherungs-Gesellschaft gegen Viehsterben für das nördl. Jeverland.
Zur Feststellung einiger Verlustfälle werden die Distriktsdeputirten auf Mittwoch den 27. April nachmittags 3 Uhr nach Tiarks Wirthshaus in Wiarden geladen.
Horumersiel. F. M. Müller, z. D.

Gsthof zur Traube.
Sonntag den 24. d. M.
grosser Ball.
Es ladet freundlichst ein
Aug. Asseyer.

Turnverein Eiche, Rüstersiel.
Sonntag den 24. April bei Herrn G. Faß, **Rüstersieler Hof,**
grosses
Tanzkränzchen.
Anfang 6 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
d. V.

Ostiem.
Sonntag den 24. April
Ball,
wozu freundlichst einladet
H. Hinrichs.

Das Reinigen der Schornsteine in der Gemeinde Sillenstede fängt in den nächsten Tagen an.
Jever. H. Körner.

Todes-Anzeigen.
Heute Morgen 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach heftiger Krankheit infolge von Gehirnentzündung unser lieber Sohn und Bruder
Eilt Janssen Gerdes
im Alter von reichlich 8 Jahren, welches wir allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Anzeige bringen.
Tief trauernd stehe ich mit meinen Kindern am Sarge des Entschlafenen.
Frau Gerdes
nebst Kindern und Angehörigen.
Hohenkirchen, 21. April 1898.
Die Beerdigung findet Montag den 25. d. Mts. nachmittags 3 Uhr statt.

Statt besonderer Mittheilung.
Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Kränkeln meine liebe älteste Tochter, unsere gute, treu sorgende Schwester
Johanne
im blühenden Alter von 23 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten
Ferd. Gerdes und Kinder.
Dornum, 21. April 1898.
† † †
Beerdigung Montag den 25. d. M. nachm. 3½ Uhr vom Sterbehause aus.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites und ein drittes Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 94. Sonnabend den 23. April 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Herr Baumeister G. C. Onnen hieselbst läßt

Montag den 25. April d. J.
(nicht Mittwoch den 27. April)
nachmitt. 1 Uhr anfangend

bei seiner Wohnung am Bahnhofe öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 neuen zweith. Kleiderschrank, 1 Comptoirschrank, 2 zweischläf. Bettstellen mit Matratzen, 2 einschläf. do. mit Einlagen, 2 vollständige Betten, 1 eich. Kiste, 1 Butterkarne, 1 Stremmtiene, einige Milchballien, Fässer und Kasten, Bilder und Spiegel, einen eisernen Gartentisch mit Schieferplatte, 4 eis. Gartenstühle, mehrere Tische 1 Sopha,

ferner:

1 vollständiges Takeltau mit Blöcken, 1 Erdwinde, 1 fast neue Hebe mit Kette und Hebebaum, 2 Hobelbänke, **circa 50 Haufen trockenes Brennholz** und versch. andere Gegenstände.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. M. U. Minssen.

Der Landhäusling Hinrich Peters Janßen zu Klein-Ostiem bei Schortens läßt wegen Aufgabe seines Haushaltes

Montag den 25. dieses Monats
nachmittags 2 Uhr anfangend

in seiner Wohnung mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

2 Schafe mit Lämmern,
2 trächtige Ziegen;

2 eich. Kleiderschränke, 1 Comptoirschrank 1 Hangbuddelei, 4 Tische, 12 Stühle 1 amerikanische Wanduhr, 1 Nähmaschine, 1 Spinnrad, 1 Kinderwagen, Spiegel, Bilder, 5 zinn. Kaffeekannen und sonstige Zinnsachen, 3 eichene Kisten, 1 Anrichte, 1 Kochofen mit Töpfen und Kessel, Eß- und Trinkgeschirr, rhein. Töpfe, 1 Butterkarne, 1 Butterballie, 1 Fruchtweher, 1 Wanne, 1 Scheffelmaaß, 1 Düngerkarre, Fässer, Ballien, Eimer, Forken, Harken, Spaten, Flegel, Gaffel, Aexte, Beilen, Sägen und viele andere Sachen, auch eine Partie Eß- und Pflanzkartoffeln, Schließ- u. Brennholz, außerdem noch 3 alte Kisten, antik, aus dem 16. Jahrhundert stammend, und was sich weiter vorfinden wird.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1898 April 6.

A. Tiemens.

Auf obiger Vergantung kommen ferner noch zum Verkaufe:

1 Hangbuddelei, 1 eichener Tisch, 1 Brodschrank, 1 kleine Handkarne, 2 Kuppellampen, 3 Waschballien, 2 eiserne Töpfe, 1 Borkkarre, 1 Krükkarre, 2 Spaten, 1 Ballastschaufel, 1 Sense mit Baum, 1 Sichte Forken, Harken, Hacker, Flegel und verschiedene andere Sachen.

A. Tiemens.

Ich habe in Auftrag stets
erststellige und sichere zweistellige Hypothekengelder zu 4¼, 4½ und 5%, Zinsen, Zinszahlung ½jährig,
anzuleihen.

Wilhelmshaven. H. J. Tiarks.

Neuheiten

in Herren-Krawatten und Selbstbindern empfiehlt

Theod. Harms.

Herren- und Damen-Lernmaschinen stehen zur Verfügung.

Als Fabrikat ersten Ranges
empfehle:

E. F. C. Duden.

Sämmtliche Reparaturen, Vernickelung und Emaillirung werden prompt ausgeführt.

Grösstes Lager in Ersatz- und Zubehörtheilen.

Empfing
1 Waggonladung verzinkte Eimer, als:
Stall-, Schrubb-, Pferde-, Vieh-, Kälbertränkeimer, Wassereimer in 20 Sorten, Waschwannen, Waschkessel, Ascheimer 2c.

Empfing je eine Doppelladung Stacheldraht u. Drahtstifte, verzinkten und rohen Einfriedigungsdraht, prima Uelzener Dachpappen, Schweinetröge, englische Schleifsteine, feuerfeste Steine und 1/1 u. 1/2 Backofenfliesen.

Großartiges Lager in emaillirten und gußeisernen
Sparherden,
in Wilhelmshaven soeben 2 Waggonladungen **Sparherde** eingetroffen.

J. Egberts,
Wittmund.
Wilhelmshaven,
Bismarckstraße 52.

Baubeschläge.
I-Träger, Nr. 8 bis 24 in Wittmund am Lager.
1000 Stück eiserne Fenster in allen Größen und Sorten in Wittmund am Lager.

Dauerbrandöfen, Regulirösen, Kesselösen.

Drahtgeflechte in 30 Sorten vorräthig.

Waddens (Butjadingen). Bei Ansamung von **Dauerweiden** liefere ich schönen schweren keimf.
Butjadinger Grassamen,
von alter Marschweide geerntet, à Centner 20 Mark. (Probe franko.) **Diedr. Wefer.**

Zu verkaufen.
Eine hochtragende Kuh und ein dito Beest.
Connhausen bei Fedderwarden. D. Tadken.

Das photographische Atelier
J. G. Siehl,
Wasserpfortstr. 65,
ist täglich, auch Sonntags, geöffnet.
Durch allerhöchste Fürstlichkeiten ausgezeichnet.

Zu verkaufen.
2 fette Schweine.
Moorwarfergast. Herm. Janßen.

Landesbibliothek Oldenburg

Accum. Wegzugshalber läßt Frau Wittwe Egts hierselbst

Montag den 25. April dieses Jahres nachmittags 2 Uhr aufg.

in und bei ihrer Wohnung folgende Gegenstände öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

2 trächtige Ziegen,

1 Komptoirschrank, 1 Glasschrank, 1 Eckschrank, 1 stummen Diener, 1 Kaffeetisch, 1 Küchentisch, 1/2 Dtzd. Binsenstühle, 1 Wanduhr, 1 Weckuhr, Schildereien, 1 zweischläfige Setzbettstelle, 1 vollständiges Bett, 1 fast neuen, emaillirten Kochherd, Torf- und Kohlenkasten, Porzellan- und Steingut, 1 Gartenbank, 1 Regenwassertonne, 1 Waschballie, 3 Milchballien, 3 Eimer, 1 Tragejoch, 1 Küchenlampe, 1 Stalllaterne, 1 Spinnrad, Haspel und Garnkrone, Torf und Brennholz, 1 Hobelbank, verschiedene Zimmergeräthschaften und sonstige Sachen, auch eine Partie Pflanzkartoffeln und Pflanzbohnen.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

J. H. Gädeken, Aukt.

Der Gastwirth G. Busma zu Nadorst läßt

Montag den 25. dieses Monats nachmittags 4 Uhr

mehrere Gegenstände gegen baare Zahlung verkaufen: 1 amerikanische Wanduhr, 2 Hängelampen (Blitzbrenner), 1 neue Gartenbank, Stühle, 1 Tisch, Waschmaschine, mehrere zinnerne Litermaaße, 1/2 Ctr. 2c. Bilanze nebst Schalen, kupferne Kessel, Ballien, zinkene Eimer, Dreifüße, Herdketten, Herdplatten, Futterkiste, Säcke, Bänke, Forken, Harken, Sense, Heuhaken, Theebretter, mehrere 1/10 Kisten Cigarren, Getränke, Weine, Liköre, allerlei Gläser, ferner 7 Hühner und 1 Hahn, circa 1 Fuder Heu, mehrere Kisten, Kasten, Taue, Brennholz usw.

Waddewarden, den 20. April 1898.

J. A.: H. Onken.

Im Hause des verstorbenen **Proprietärs O. P. Ricklefs zu Glarum bei Accum** sollen

Dienstag den 26. dieses Monats nachmittags 1 Uhr aufg.

folgende Gegenstände mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkauft werden:

1 frühmilche Kuh,
1 fähre Kuh,

1 mahagoni Sopha und 6 do. Stühle mit Ripsbezug, 1 do. Sopha mit Damastbezug, 1 do. Sekretär, 1 do. Eckschrank, 2 do. Sophatische, 1 do. großer Spiegel mit Schrank, 1 do. Kommode, 1 do. Kaffeetisch, 1 Regulator, 1 Wanduhr, 2 große eichene Kleiderschränke, andere große und kleine Schränke, 1 Buddelei, 1 gr. eichener Koffer, große und kleine Tische, 5 Bettstellen mit Matratzen, mehrere komplete Betten, theils wenig benutzt, Korb-, Rohr- und Rüschenstühle, Spiegel, Schildereien, Torf- und Kohlenkasten, Teppiche, Gardinen, Rouleaux, Porzellan- und Steinzeug, Zinnsachen, 1 Dezimalwaage, 1 Buttermaschine, Ballien, Milch- und Wassereimer, Töpfe, Kessel, 2 fast neue Einspännergeschirre und sonstiges Pferdegeschirr, sowie viele andere hier nicht benannte Haus-, Küchen- und Stallgeräthe aller Art.

Kaufliebhaber werden eingeladen mit der Bitte, sich rechtzeitig zu versammeln.

Jever, 1898 April 16.

A. Tiemens.

F. K. Stilkenboom,

Wagenfabrik,

Norden,

empfiehlt sein großes Lager **(über 50 Stück)**

fertiger neuer Luxuswagen

aller Art.

Ganz- und halbverdeckte Wagen, sowie Phaetons und Klappsitze

in neuester Konstruktion.

Nur eigenes Fabrikat unter Garantie billigst.

Herr Bäckermeister E. H. Dieken läßt bei seiner Wohnung an der Waagestraße hieselbst

Dienstag den 26. April d. J. nachmittags 1 1/2 Uhr aufgd.

öffentlich mit üblicher Zahlungsfrist versteigern:

1 Pferd (Pony),

3 große trächtige Schweine,

1 trächtige Ziege,
25 Hühner,
1 leichten Federwagen,
1 neuen Ackerschlitten,
1 neuen Schweinekoven auf Schlitten mit darüber befindlich. Hühnerhaus und Taubenschlag,

1 kl. Marktzelt,

4 gut erhaltene 1- u. 2thür. Kleiderschränke, 2 sehr gute 1- u. 2thürige Leinenschränke, 2 Eckschränke, 1 Kommode, 1 Kaffeetisch, 1 Nähtisch, 1 Sophatisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 6 große und kleine Tische, 6 Polster- und 6 Rohrstühle, 1 neu. Koffer, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Ober- und Unterbett, 1 Schreibpult, 1 Spiegel, 1 Konsole, 1 Stehlampe, versch. Schildereien, 1 großes neues Vogelbauer mit Schweizerdach (im Garten passend), 2 fast neue Kochöfen, mehrere eis. Töpfe, 2 Balancen mit Schalen und Gewichten, 1 Hangeisen, 2 Pfannkuchenpfannen, 1 kl. Spinnrad mit Haspel und Garnkrone, 1 Gewehr, 1 Scheffelmaaß, versch. Porzellan-, Glas- und Steinzeug, 2 Waschballien, 2 Regenwassertonnen, 1 gut erhaltene Karnmaschine, 1 Butterballie, 2 kupf. Milchballien, 1 do. Gießkanne, 1 Stremmtiene, 1 Heckenscheere, 1 fast neue Düngerkarre, 1 Karre, 1 stein. Schweineblock 2c. 2c.

Käufer werden eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Jever. **M. Israel.**

Für Rechnung mehrerer Personen werde ich

Donnerstag den 28. April dieses Jahres nachmittags präcise 2 Uhr aufg.

in und bei dem Hotel zum schwarzen Adler in Jever folgende, Gegenstände, als:

10 Mille gut abgelagerte Cigarren, 1/2 Dutzend Rohrstühle mit ovaler Lehne, so gut wie neu, 1 eich. Tisch, 1 Blumentisch, 1 Korblehnstuhl, 4 neue Feuerkieken, 2 Nähmaschinen, 1 Wäscherolle, eine Partie Lampen, 1 kl. Kochofen,

ferner:

1 Korbwagen, 1 vierrädr. Handwagen, mehrere eiserne Pflüge, 1 große Futterkiste, 1 Flaschenzug **eine große Partie Eß- und Pflanzkartoffeln,** Magnum bonum, frühe, Nieren und blankeimige, verschiedene Sämereien und was sich weiter vorfindet,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist versteigern lassen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Heppens, Müllerstr. 18.

Friedr. Dettmers.

Habe den Verkauf von

Groninger Honigkuchen

aus der Fabrik von Runge & Doden in Leer übernommen. Werde stets Honigkuchen auf Lager haben und halte dieselben bei Bedarf bestens empfohlen.

Sengwarden. G. Hellmerichs.

W. Drost & Willms,

Jever,

Weingroßhandlung.

Niederlage und Verkauf zu Originalpreisen bei

M. E. Dirks, Carolinensiel.

Die Herren Gebrüder Bunk zu Wittmund und Hattersum beabsichtigen am

Montag den 25. ds. Mts. mittags 12 Uhr

beim Albersschen Gasthofe hierselbst

25 Stück

zwei-, drei- und vierjährige

Pferde,

sowie einige gute Arbeitspferde,

5 Stück Litthauer Doppelponies

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.

Wittmund, den 21. April 1898.

H. Eggers.

Neustadtgödens. Herr Landwirth und Viehhändler H. Sternberg zu Wedelfeld bei Neustadtgödens läßt Wegzugshalber durch mich am

Donnerstag den 28. April d. J. nachmittags 2 Uhr anfangend

in und bei seiner Behausung

8 tragende Kühe,

Anfang Mai kalbend,

6 frischmilche Kühe,
6 Milchkühe,

wieder belegt,

1 einjähr. Kuhrind,
4 Kälber,
8 Schafe mit Lämmern,
4 trächtige Schafe,

1 Pflug, 1 Radpflug, 3 Eggen, darunter 1 eiserne, 1 Säemaschine, 1 kl. Ackerwagen, 1 Federwagen, 1 zweiräd. Handwagen, 2 Erdbudden, 1 Rüschschlitten, 1 Hühnerhaus, 1 Fruchtweher, 1 Häcksellade, Futterkisten, 2 stein. Schweineblöcke, mehrere Stalleimer, 3 Leitern, 3 Bindebäume, Kuhketten, Flegel und Gaffeln, 1 Iltisfalle, 3 Haufen ganze und halbe Steine, neue und alte Landhecken, 10 neue Dammpfähle, 1 Jauchefaß, mehrere Haufen Brennholz;

ferner: 1 Kochherd, 1 Stubenofen, 1/2 Dtzd. Rohrstühle, Rüschenstühle, 1 braunes Ripssopha, 2 Sophatische, einer mit Einlagen, 1 Wanduhr, 1 Kinderwagen, 3 kupferne Kessel, Milchballien, 2 Butterkarnen, Waschballien, 1 Quantum frischgeschorene Wolle und sonstige hier nicht benannte Gegenstände

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber ladet ein

A. W. R. Müller,

Auktionator.

Die auf den 25. d. Mts. angesetzte Viehvergantung des Herrn Schürmann zu Moorhausen fällt aus.

Sillenstede, 1898 April 20.

Albers.

Wolfspitze, junge,

grau gewolkt, sind billig abzugeben, auch eine Hündin, 1 Jahr alt, sehr wachsam.

Sande. W. Kletscher.

Zu verkaufen.

Ein großer Haufen Dünger.

Jever. M. Grünberg.

Landesbibliothek Oldenburg

Große Manufakturwaaren-Auktion in Hooksiel.

Für Rechnung dessen, den es angeht, werde ich
Montag den 2. Mai und eventuell
Dienstag den 3. Mai d. J.
nachm. 2 Uhr aufgd.
einen großen Posten Buckskin, Kleiderstoff, Bettinlette, Kattun, Baumwollzeug, Schlafdecken, Herren- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Joppen u. Kittel, englisch lederne Hosen, Damen-Regenmäntel, Jacketts und Kragen, fertige Damen-Wäsche, Gardinen usw. usw.
im Saale des Gastwirths Wilken hieselbst öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.
Käufer werden eingeladen.
Hooksiel, 22. April 1898.

J. F. Tiarks.

Unter meiner Nachweisung ist ein in der Gemeinde Heppens, nahe an Wilhelmshaven, an sehr guter, angenehmer Lage belegenes

Immobil,

bestehend in **zwei** vor etwa zwei Jahren neu erbauten Wohnhäusern, welche zusammen 12 separate Familienwohnungen mit Kellerräumen und eine Werkstätte enthalten, **mit schönem Garten,** zum beliebigen Antritte preiswerth zu verkaufen.
Der Ankauf des Immobils ist einem Privatmanne sowohl als einem Geschäftsmanne, namentlich einem Gemüsehändler zu empfehlen.
Kaufliebhaber wollen sich ehestens gefälligst an mich wenden. Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bin ich gerne bereit.
Heppens, Müllerstraße 18.

Friedr. Dettmers,
Rechnungssteller.

Zur Frühjahrsdüngung
ist
Thomasmehl

Stern Marke

der **beste**
und **billigste Phosphorsäuredünger.**
Mit Offerten stehen auf Anfrage gerne zur Verfügung.
Wir machen unsere verehrlichen Abnehmer darauf aufmerksam, daß Thomasmehl **„Sternmarke" nur** in Säcken **mit voller Signatur,** also auch mit **Gehaltsangabe** geliefert wird und bitten wir, bei Bezug hierauf achten zu wollen.

Thomasphosphatfabriken G. m. b. H.
Berlin W., Karlsbad 17,
früher
Rheinisch-Westphälische Thomasphosphatfabriken, Aktiengesellschaft,
Köln und **Berlin.**

Oelfarben, Leinöl, Terpentin, Lack, Farbpinsel und andere Bürstenwaaren, Putzleder, Schwämme, Feudel und alle anderen Artikel zum Reinmachen und Putzen empfiehlt **J. F. Janßen,** Mühlenstr.

Kaufe fortwährend schlachtbare Pferde und zahle die höchsten Preise.
Varel. **Albert Gergull.**

Aerztlich empfohlen, keine Reparatur!
Patentamtlich geschützt Nr. 17285 u. 45131.

„Gloria"-Stahldraht-Matratzen

sind die reinlichsten, gesundesten Einsätze in Bettstellen, rosten und stocken nie. Anfertigung in jeder Größe.
Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei
Ed. Reents, Möbellager, Kirchplatz.
Bettstellen, fein lackirt, von 15 Mk. an. **D. O.**

The Plano Manufacturing Co.,
Chicago,
empfehlen ihre **vorzüglichen**
landwirthschaftlichen Maschinen,
als:
Jonas Ketten-Grasmäher, der beste Mäher, ist eine Maschine von unvergleichlicher Einfachheit (keine Kammräder) und ist der dauerhafteste und am leichtesten zu ziehende Grasmäher der Welt; Mähmaschinenmesser-Schleifapparat m. Cordumstein, neuester amerikanischer Pferderechen, aus bestem besonders feinem Stahl, Heuwender mit Kettenbetrieb, Plano Mähmaschinen mit Garbenbinder; sämmtliche Maschinen sind allerneuester Konstruktion und nur aus feinstem Material gearbeitet. Jede nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich
Bant. Landwirth **J. Hicken.**

---

6 Meter soliden Waschstoff

zum Kleid für 1,68 Mk.	6 Meter
	sol. Sommerstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
	Sommer-Nouveauté „ „ 2,10 „
	Loden, vorzgl. Qual., dopp. br., „ „ 3,90 „
	Alpacca Panama „ „ 4,50 „
Muster auf Verlangen franko ins Haus. Modebilder gratis.	**Modernste Kleider- u. Blousenstoffe** in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus. Separat-Abtheilung f. Herrenstoffe: Stoff zum ganzen Anzug 3,75 Mk. Cheviot „ „ „ 5,85 „

Wer liebt nicht?

eine **zarte, weiße Haut** und einen **rosigen, jugendfrischen Teint?** Gebrauchen Sie daher nur: **Radebeuler**
Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** vorzüglich gegen **Sommersprossen** sowie **wohlthätig** und **verschönernd** auf die **Haut** wirkend. à Stück 50 Pfg b. Apotheker Pollehn, Löwen-Apotheke.

Oelbermann's Lack.

Schutzmarke.

Hausfrauen, streichet mit
Oelbermanns Lack,
als etwas Haltbares und Gutes.
Geringwerthige Lacke lohnen Mühe und Arbeit nicht.
Oelbermanns Lack * * der beste!
Zu haben in **Jever** in
Eilers Drogerie.

Ausstellung von neuen Luxuswagen.

Meinen großen Vorrath von neuen Luxuswagen habe ich zur Ansicht ausgestellt und lade hierzu höflichst ein.
Sillenstede. **Friedrich W. Popken.**

J. Egberts, Wittmund,
Wilhelmshaven.

Passende Hochzeitsgeschenke.
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Matten.
Bürstenwaaren.
Korbwaaren.
Reise-, Wäsche-, Armkörbe 2c.

Tisch-, Zughänge- und Kronenlampen 2c.

Emaillirte Blechwaaren.
Lackirte Blechwaaren.
Weißblech-Waaren.

Holzwaaren.

Ia. Werkzeuge.
Baubeschläge.

En gros! En detail!

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in **Herford** in Westfalen.

Hauptgewinn event. 500000 Mk.	**Glücks-Anzeige.**	Die Gewinne garantirt der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den
Gewinn-Chancen
der vom Staate Hamburg garantirten großen Geld-Lotterie, in welcher
11 Millionen 349 325 Mark
sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche plangemäß nur 118 000 Loose enthält, sind folgende, nämlich:
Der **größte** Gewinn ist ev. **500000** Mark.

	Prämie 300 000 Mark	26	Gewinne à 10 000 Mark
1	Gewinn à 200 000 Mark	56	Gewinne à 5000 Mark
1	Gewinn à 100 000 Mark	106	Gewinne à 3000 Mark
2	Gewinne à 75 000 Mark	206	Gewinne à 2000 Mark
1	Gewinn à 70 000 Mark	812	Gewinne à 1000 Mark
1	Gewinn à 65 000 Mark	1518	Gewinne à 400 Mark
1	Gewinn à 60 000 Mark	40	Gewinne à 300 Mark
1	Gewinn à 55 000 Mark	140	Gewinne à 200 Mark
2	Gewinne à 50 000 Mark	36952	Gewinne à 155 Mark
1	Gewinn à 40 000 Mark	9959	Gew. à 134, 104, 100 Mk.
1	Gewinn à 30 000 Mark	9351	Gew. à 73, 45, 21 Mark,
2	Gewinne à 20 000 Mark		im Ganzen 59 180 Gewinne

und kommen solche in wenigen Monaten in **7** Abtheilungen zur **sicheren** Entscheidung.
Der Hauptgewinn erster Klasse beträgt 500 000 Mk., steigt in der zweiten Kl. auf 55 000 Mk., in der dritten auf 60 000 Mk., in der vierten auf 65 000 Mk., in der fünften auf 70 000 Mk., in der sechsten auf 75 000 Mk., in der siebenten auf 200 000 Mk. und mit der Prämie von 300 000 Mk. event. auf 500 000 Mk.
Für die erste Klasse, welche amtlich festgesetzt, kostet
das ganze Originalloos nur Mk. 6,—,
das halbe Originalloos nur Mk. 3,—,
das viertel Originalloos nur Mk. 1,50.
Die Einlagen für die folgenden Klassen sowie das genaue Gewinn-Verzeichniß sind aus dem amtlichen, mit Staatswappen versehenen Verloosungs-Plan ersichtlich, den ich auf Wunsch im Voraus gratis und franko zusende.
Jeder der Betheiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.
Die Auszahlung und Versendung der Gewinngelder
erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.
Bestellungen erbitte per Postanweisung oder auch gegen Nachnahme.
Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber sogleich, jedoch bis zum
5. Mai d. J.
vertrauensvoll an
Joseph Heckscher,
Banquier und Wechsel-Comptoir in **Hamburg.**

Für unser Torfwerk noch einige kräftige, fleißige
Spitter
gesucht. Tägl. Verdienst nach Erhöhung des Lohnes in 11 Arbeitsstunden 4 bis 4½ Mk. Man wende sich an Aufseher **Suhren** zu Neuenwege bei Varel.
Varel. Ruschmann & Co.

Landesbibliothek Oldenburg

Janßen & Carls

Aussteuer-Magazin

Wilhelmshaven

51. Bismarckstraße 51.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen.

Hochfeine Nußbaum-Garnitur.		Nußbaum-Garnitur.		Zimmer-Einrichtung.	
1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle	155,50 Mk.	1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle	96,50 Mk.	1 Sopha, 6 Stühle	64,50 Mk.
1 elegantes Vertikow	80,— „	1 Vertikow	50,00 „	1 Vertikow	34,— „
1 Spiegel mit Konsole	48,50 „	1 Spiegel	17,00 „	1 Spiegel	14,50 „
1 Sopha-Tisch	32,— „	1 Spiegelschrank	23,50 „	1 Spiegelschrank	20,— „
1 Servir-Tisch	17,50 „	1 Sophatisch	17,50 „	1 Sopha-Tisch	17,— „
1 Salon-Teppich	33,— „	1 Servirtisch	12,00 „	1 Servir-Tisch	10,— „
Zusammen	**366,50** Mk.	Zusammen	**216,50** Mk.	Zusammen	**157,—** Mk.

Ad. Stoffers, Jever,

Elise Hillers Nachf.,

Porzellan-, Steingut-, Glas- und Lampenlager,

Aussteuergeschäft,

bietet zu Brautausstattungen, Wirthschaftseinrichtungen, sowie zur Kompletirung von Haushaltungen die größte Auswahl in dieser Branche.

Auf nachstehende Artikel erlaube mir besonders aufmerksam zu machen:

Eßservice für 6 und 12 Personen, weiß u. dekorirt, dekorirt für 6 Personen von 7,50 Mk. anfangend, Kaffee- und Theeservice in hübschen neuen Dessins und jeder Preislage.

Waschgarnituren in großer Auswahl, dekorirt von 1,75 Mk. bis zu den feinsten.

Tisch- und Hängelampen,

Ampeln und Lichtarme 2c.,

Weingläser, Römer, Bierbecher, Likör- und Groggläser sehr billig.

Alsdann empfehle eine große Auswahl in **Hochzeits- und anderen Gelegenheits-Geschenken.** Aufträge nach auswärts franko, Verpackung unter Garantie.

Mit 10% Rabatt!

Empfing und halte zur gefl. Abnahme bestens empfohlen:

200 St. echte Porzell.-Kaffeekannen	St. 50 Pfg.,			Ausschuß.
100 „ „ „ Theekannen	„ 50 „			
100 „ „ „ Zuckerdosen	„ 30 „			
100 „ „ „ Milchkannen	„ 15 „			
200 Dtz. „ „ Tassen	Paar 10 „			
100 „ „ „ „ dek., ff.,	„ 20 „			
100 „ Paar Tassen, à Paar 5 Pfg.				
ferner:				
300 St. Blumentöpfe, ff. bemalt,	St. 75 Pfg.,			Prima.
30 „ Waschservice, Streublumen,	„ 3,25 Mk.,			
30 „ „ grün. Druck,	„ 2,50 „			
30 „ „ braun. u. blau. Dr.,	„ 2,— „			

und gewähre auch auf sämmtliche andere Artikel in Porzellan- u. Steingut 2c. **10% Rabatt.**

Von meiner Konkurrenz wird behauptet, ich führe **nur** Ausschuß. Dazu bemerke ich, daß ich wohl mit das größte Lager an hies. Platze in prima Qualitäten habe, außerdem jedoch auch Ausschuß führe.

Wasserpfortstr. Th. v. Lengen.

M. Schwabe

Spezialgeschäft für starke Arbeitshosen

empfiehlt

Lederhosen,

einfarbig und bedruckt, vollständig appreturfrei,

Hosen

in Sammtmanchester, schwarz und farbig,

Westen,

desgleichen, speziell für Zimmerleute,

Hosen

in blau Leder und Fünfschaft, echt blau,

Hosen

in schwerem Herkuleszwirn.

Sämmtliche Hosen führe in nur prima Waare, geringere Qualitäten werden nicht verarbeitet. Maaßanfertigung für denselben Preis wie fertig gekaufte! Jeder Hose liegen Flicken bei!

Wer Geld, Zeit und Arbeit

sparen will, der wasche nur mit

Ammoniak-Seifenpulver

(„Marke Stern“).

Ich bitte jede Hausfrau in ihrem eigenen Interesse um einen Versuch mit diesem neuesten und vollkommensten Waschmittel der Gegenwart.

Erfinder und alleiniger Fabrikant

Oldenburger chemische Fabrik **H. W. Dursthoff.**

Dezimalwaagen,
Tafelwaagen,
Familienwaagen,
Geaichte Gewichte,
Geaichte Flüssigkeits- und Trockenmaaße,
Kohlen- und Glanzbügeleisen,
Messer und Gabeln,
Fleischhackmaschinen,
Wring-, Mangel-, Waschmaschinen.

Wittmund und Wilhelmshaven.

J. Egberts.

Hess-Räder

sind an Stabilität und Eleganz allen voran! Laut notarieller Urkunde trug Heß-Rad (Halbrenner, ca. 11 Kilogr.) 13 Mann im Gewicht von 1971 Pfund.

Vertreter gesucht.

H. F. Dunkmann, Bremen, Engros-Vertrieb der Heß-Räder.

Gesucht.

3 Zimmer- und Maurergesellen.

Altgarmssiel, 1898 April 20. B. Hinrichs.

Habe Weideland, am Schützenhofe belegen, zu verpachten.

G. Jürgens.

Gesucht.

Auf sofort ein Knecht.

Jever, Sägemühle. Dann.

Janssen & Carls, Aussteuer-Magazin, Wilhelmshaven, 51. Bismarckstr. 51.				
1 eiserne Bettstelle 7,75	1 Holz-Bettstelle 9,—	1 Holz-Bettstelle 13,—	1 Holz-Bettstelle 18,—	1 Holz-Bettstelle 22,50
1 Matratze 3,40	1 Matratze 6,—	1 Matratze 7,50	1 Matratze 7,50	1 Matratze 15,—
1 kompl. Bett 16,50	1 kompl. Bett 23,50	1 kompl. Bett 38,50	1 kompl. Bett 45,75	1 kompl. Bett 58,—
Zusammen Mk. **27,65**	Zusammen Mk. **38,50**	Zusammen Mk. **59,—**	Zusammen Mk. **71,25**	Zusammen Mk. **95,50**

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 94. Sonnabend den 23. April 1898. 108. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung
betreffend
Schießübung in Cuxhaven.

Die Schießübungen der IV. Matrosenartillerie-Abtheilung auf der Elbe bei Cuxhaven finden zwischen dem 20. April und 27. Mai 1898 an den nachstehend näher bezeichneten Tagen und Stunden statt.

Am	20. April	von	1½	Uhr	Nachm.	bis	6½	Uhr	Nachm.
„	21. „	„	3	„	„	„	7½	„	„
„	25. „	„	6	„	Vorm.	„	10	„	Vorm.
„	26. „	„	6	„	„	„	10½	„	„
„	27. „	„	6½	„	„	„	11½	„	„
„	28. „	„	7	„	„	„	12½	„	Nachm.
„	29. „	„	8	„	„	„	1	„	„
„	30. „	„	8½	„	„	„	1½	„	„
„	2. Mai	„	11	„	„	„	3½	„	„
„	3. „	„	9½	„	„	„	2½	„	„
„	4. „	„	10½	„	„	„	3½	„	„
„	5. „	„	1½	„	Nachm.	„	7	„	„
„	6. „	„	2½	„	„	„	7½	„	„
„	7. „	„	3	„	„	„	8	„	„
„	9. „	„	5½	„	Vorm.	„	11	„	Vorm.
Am	10. Mai	von	2½	Uhr	Nachm.	bis	7	Uhr	Nachm.
„	11. „	„	6½	„	Vorm.	„	11½	„	Vorm.
„	12. „	„	8	„	„	„	12	„	Mittags
„	13. „	„	8	„	„	„	1	„	Nachm.
		und	10	„	Nachm.	„	12	„	„
„	14. „	„	9	„	Vorm.	„	1½	„	„
„	16. „	„	11½	„	„	„	3½	„	„
„	17. „	„	10	„	„	„	2½	„	„
„	18. „	„	10½	„	„	„	2½	„	„
„	20. „	„	2½	„	Nachm.	„	8	„	„
„	21. „	„	1	„	„	„	6	„	„
„	24. „	„	2	„	„	„	6	„	„
„	25. „	„	3	„	„	„	7	„	„
„	26. „	„	6	„	Vorm.	„	11	„	Vorm.
„	27. „	„	7	„	„	„	11½	„	„

Die Uebungsfläche wird begrenzt nördlich durch die Verbindungslinie von Tonne M und Tonne 9 und südlich durch die Verbindungslinie von Altenbruch Kirche und Tonne 17.

Während der bezeichneten Zeiten ist das Ankern, Kreuzen, Passiren ꝛc. des zwischen diesen Begrenzungslinien liegenden Theiles des Elbfahrwassers verboten. Nur einkommenden Dampfern bezw. geschleppten Segelschiffen von über 20 " Tiefgang ist am 3., 4., 10., 17., 18., 21. und 24. Mai, an welchen Tagen das Schießen vor Hochwasser beginnt, das Passiren bis zur Hochwasserzeit in Cuxhaven gestattet.

Zur Durchführung des vorstehenden Verbotes werden zwei Dampfer unter Hamburgischer Dienstflagge verwendet werden, von denen der eine unterhalb der Tonne M, der eine oberhalb der Tonne 17 kreuzen wird. Beide Dampfer werden während der Schießübungen eine rothe Flagge am Masttop führen.

Den durch diese Dampfer übermittelten Anordnungen, sowie auch den von Land aus gegebenen Signalen ist sofort Folge zu leisten.

Wenn an einem der genannten Tage wegen nicht vorher zu bestimmenden Ursachen nicht geschossen wird, wird die Absperrung des Fahrwassers durch die Dampfer unterbleiben, außerdem wird in solchen Fällen vom Cuxhavener Leuchtthurm an der Wasserseite eine Flagge wehen, durch welche die Erlaubniß zum freien Verkehr im Schießgebiet ertheilt wird.

Hamburg, den 12. Februar 1898.

Die Deputation für Handel und Schifffahrt.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bekanntmachung werden auf Grund des § 366¹⁰ des R.-Str.-G.-B. mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Cuxhaven, den 15. Februar 1898.

Hamburgisches Amt Ritzebüttel.
Der Amtsverwalter.
Dr. Kaemmerer.

— 0 —

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kunde gebracht.

Amt Jever, 1898 März 9.

Zedelius

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird im Einverständniß mit der Großherzoglich Oldenburgischen und der Bremischen Regierung gemäß Artikel 2 der Vereinbarung mit Oldenburg und Bremen vom 9. Januar 1889 über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schießgebiet der Weser unter Zustimmung des Bezirksausschusses nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1.

Die diesjährigen **Schießübungen** der 3. Matrosenartillerie-Abtheilung auf der Weser finden in der Zeit vom 2. Mai bis einschließlich 20. Mai statt.

Das Uebungsfeld ist wie folgt begrenzt: Stromabwärts durch die Linie Tonne 19, Fedderwarden 5, stromaufwärts durch die Linie Landbake III, unterste Quarantäne-Tonne und Fort Langlütjen I.

§ 2.

An allen Tagen der Schießübung werden die Zeiten 3 Stunden vor bis 2 Stunden nach Hochwasser für die Schifffahrt freigegeben, jedoch müssen unmittelbar nach Beendigung dieser Zeiten sämmtliche Schiffe und Fahrzeuge das Schießgebiet geräumt haben; nur am 20. Mai 1898 wird das Fahrwasser. im Bedarfsfalle den Tag über vollständig abgesperrt.

§ 3.

Zur Durchführung der Absperrung des Uebungsfeldes nach Maßgabe des § II sind an den Grenzen desselben Polizeiboote — Dampfer, welche am Flaggenstock oder an der Gaffel die deutsche Handelsflagge, als besonderes Abzeichen im Topp oder am Vorsteven eine rothe, ausgezackte Flagge führen — stationirt. Den Weisungen der Führer der Polizeiboote ist unbedingt und sofort Folge zu leisten.

§ 4.

Hoheweg-Leuchtthurm und Meyers-Legde hissen eine Stunde vor Beginn der Schießübung je eine schwarze viereckige Flagge und zeigen dieselbe während der Dauer der Uebung. Die Flagge wird sofort nach Beendigung der Schießübung an dem betreffenden Tage auf telegraphische Weisung niedergeholt.

§ 5.

Am 12. Mai 1898 findet Nachtschießübung in der Zeit vom Dunkelwerden bis Mitternacht statt, und ist während dieser Zeit das Flußgebiet in den im § 1 angegebenen Grenzen vollständig gesperrt.

§ 6

Auf demjenigen Fort, aus welchem geschossen wird, weht während der Schießzeit am Flaggenmast eine schwarze viereckige Flagge, deren Niedergehen die Beendigung der Uebung an dem betreffenden Tage bedeutet.

§ 7.

Nur Dampfer des Norddeutschen Lloyd, welche berechtigter Weise die Postflagge führen, können das Schießgebiet jederzeit passiren, dürfen aber daselbst nicht ankern.

§ 8.

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden, sofern nicht nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuches eine härtere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. geahndet, an deren Stelle, im Falle des Unvermögens, entsprechende Haftstrafe tritt.

Stade, den 8. Februar 1898.
Der Regierungs-Präsident.
Himly.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kunde gebracht.

Amt Jever, 1898 März 21.

Zedelius.

Privat-Bekanntmachungen.

Oldenburgische und andere Staats- und Kommunal-Anleihen, sowie Wechsel auf die bedeutenderen Plätze des Auslandes sind zu **vortheilhaften Preisen** durch mich zu erhalten.

Jever. **M. Israel.**

Neuenburg. Vorräthig noch 150—200 000 Bausteine. Auch gute Enden per Waggon frei Bahnhof Schweinebrück 45 Mk. Desgleichen Klinkerbrocken zu Fundamenten und zum Straßenbau per Waggon 35 Mk. A. v. Negelein.

Zu verkaufen. Ein Kuhkalb.
Moorwarfen. F. Holjewilken.

Starke Mannshosen,
3, 3,50, 4 und 5 Mk., bei
Jever. Ernst Meyer.

Sopha-Teppiche,
echtfarbig und recht haltbar,
5,50, 7, 10 und 12,50 Mk.
Jever. Ernst Meyer.

Normal-Hemden,
Normal-Hosen,
Normal-Jacken,
recht weich und angenehm im Tragen, die in der Wäsche nicht einlaufen und filzig werden, von 1,50 bis 6 Mk.
Jever. Ernst Meyer.

Neuheiten
in
schwarzen, braunen, grünen
Schuhwaaren
sind in großer Auswahl am Lager.
Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Frisch eingetroffen: Allerfeinste Schleibückinge 3 Stck. 25 Pfg., echte Kieler Sprott Dtzd. 30 Pfg. P. Koeniger.

Blutapfelsinen 3 Stck. 25 Pfg.
P. Koeniger.

Empfehlen zum Sonntag
fettes Rind-, Kalb- und Schweinefleisch.
Jever. L. & A. Hoffmann.

Opel-
Fahrräder.
Feinste deutsche Marke.
Hauptniederlage:
Otto Lambrecht,
Oldenburg i. Gr., Langestr. 73.
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Zu verkaufen.
Bruteier von rebhuhnfarbigen Italienern à Stück 10 Pfg
Lindemann, Amtsrentmeister.

---

6 Matt und 10 Matt
Güstweiden
bei Knipshausen sollen zum Antritt auf nächsten Mai afterverpachtet werden. Auskunft ertheilt Herr Böök zu Antonsluft.

Ich suche zum 1. Mai an Stelle eines erkrankten Dienstmädchens ein anderes gegen hohen Lohn.
Wayens. J. de Beer.

Wir legen stets Gift für Federvieh auf unsern Hof.
Jever. Siemers, Krummellbogenstr. 40.

Landesbibliothek Oldenburg

Für Wirthe.

Zur Einrichtung und Vervollständigung von Wirthschaften empfehle ich mein großes Lager in

Glas, Porzellan, Lampen, Metallwaaren 2c.

In Folge großer Bezüge **billigste Preisstellung** bei Lieferung von nur reellen Qualitäten.

Per 100 Stück:

Bierbecher 1/4 L |–| zu 9, 10, 12 u. 15 Mk.
Bierseidel, glatt, 0,2 L |–| 20 Mk.
Schnapsgläser, glatt und gereift, 8 Mk.
" geschliffen, 15 Mk.
Weingläser 0,1 L |–| 10 und 12 Mk.
Bierseidel mit abnehmbarem Deckel in 1/4 und 1/2 L Größe.
Filz-Untersätze in I. Waare Dtzd. 1 Mk.
Porzellan-Geschirr in versch. Stärken am Lager, ganz dick, besonders passend für Gartenwirthschaften.

Schwer und leicht versilberte sowie unversilberte **(Alpacca) Eßbestecke** zu Tarifpreisen.

2c. 2c

Jever. **J. C. R. Wölfel.**

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von

Kaisers Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons), sicher und schnell wirkend bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh** und **Verschleimung.** Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Packet 25 Pfg.

Niederlage bei

Eilers Droguerie in **Jever,**
Th. Bühring in **Tettens,**
R. J. Rohlfs in **Sande,**
Aug. Albers in **Hohenkirchen,**
J. Fulfs in **Hooksiel,**
J. H. Rohlfs in **Marienfiel.**

Kaffee,

rein verlesen u. feinschmeckend, Pfd. 70 Pfg, 4 1/2 Pfd. für 3 Mk, hochfeinen gelb und blau, nach Wunsch, Pfd. 80 Pfg., 4 Pfd. für 3 Mk.,

empfiehlt **Friedr. Siefken.**

Einen großen Posten schnittfester Kraut-, Kümmel- und weißen Käse empfiehlt billigst

Friedr. Siefken.

Bunzlauer Steingut.

Erhielt eine Waggon-Ladung Bunzlauer Steingut. Halte dasselbe zu billigen Preisen bestens empfohlen.

C. Schnier Wwe.

Mein Lager in

Porzellan, Glas und Steingut

halte zu Mai-Einkäufen bei Bedarf empfohlen.

C. Schnier Wwe.

Auf pupillarisch sichere Hypothek wird zum 1. Mai d. J zu 3 1/2 % Zinsen ein Kapital von 30 000 Mark anzuleihen gesucht.

Näheres in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 62.

Zu belegen:

Auf den 1. Mai ds. Js. gegen sichere Landhypotheken 11- bis 12000 Mk. und 4000 Mk. unter meiner Nachweisung.

Jever, 1898 April 21.

A. Tiemens.

Zu vermiethen.

Eine Stube an eine einzelne Frau auf Mai oder zur beliebigen Zeit.

Jever. F. C. Dantzig.

Nehme noch Pferde, Füllen und Rindvieh im Neu-Pakenser-Groden in Weide an.

Anmeldungen sehe baldmöglichst entgegen.

Hooksiel. Thierarzt Boden.

Zu verkaufen.

2 neue Bettstellen mit Matratzen, 2 Drehschleifscheine mit Gestellen.

Jever, Gartensweg 347. Joh. Eiben.

W. Freimuth, Gärtner,

Neuestrasse,

empfiehlt **blühende Topfpflanzen,** sowie **beste Sämereien. Kränze und Bouquetts** werden schnell und billig angefertigt.

Reisekörbe, Kinder-wagen,

Blumentische u. -Ständer

sowie

Korbsessel

empfiehlt in großer Auswahl

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren 2c. 2c.

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede Art von Insekten mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".

In **Jever** bei Herrn **F. W. Eilers.**
In **Carolinensiel** bei Herrn **M. E. Dirks.**

Saatwicken

empfiehlt billigst

Altgarmsfiel. D. R. Mammen Wwe.

Leinschrot,

bestes Kälberfutter,

empfiehlt in stets frischer Waare

Altgarmsfiel. D. R. Mammen Wwe.

Empfehle täglich

prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch.

Jever. J. H. Oberkrohn.

Kugeln und Kegel

in verschiedenen Größen stets vorräthig.

Schlachtstraße. **H. Behrends,** Drechsler.

Zu verkaufen.

Ein fettes Schwein.

Oltmanns, Dienstmann.

Zu verkaufen.

2 frischmilchende Enter-Beester, 3 frischmilchende Kühe.

Carolinensiel. Wilhelm Levy.

Fedderwarden.

Sonntag den 24. April abends 6 Uhr

grosse

Volksversammlung

im Lokale des Herrn Schröder.

Tagesordnung:

1. **Die kommenden Reichstagswahlen, die bürgerlichen Parteien und die Sozialdemokratie** (Referent Herr **Carl Duden** aus **Bant);**
2. **Diskussion.**

Nicht nur alle Wähler, sondern Jedermann ist zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen und wird deshalb um recht zahlreichen Besuch ersucht.

Der Einberufer.

Zum grünen Hof, Schaar.

Sonntag den 24. April

große Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

H. Bruns.

Achtung!

Hooksiel.

Im Hotel zum schwarzen Bär

am 1. Mai

großes Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet

Hooksiel. Heinr. Wilken.

Sanderfuhlriege bei Sande.

Am Sonntag den 1. Mai nachm. 3 Uhr

Grosses

Wetttorfsammeln und Besenwerfen.

Es ladet zu zahlreicher Betheiligung freundlich ein **J. B. Janssen.**

NB. Zur Vorbesprechung findet eine Versammlung der Theilnehmer am **Sonntag den 24. April nachm. 3 Uhr** statt. D. O.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein ordentlicher

Hausknecht.

Schütting. C. Feilmann.

Gesucht.

Zum 1. Mai eine frdl. möblirte Wohnung mit Kammer.

Offerten unter **A. M.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht.

Ein guter Arbeiter, Lohn täglich 3 Mk. Auch eine Frau zum Melken.

Jever. W. C. Josephs, Wasserpfortstr.

Landesbibliothek Oldenburg